

Die sizilische Kanzlei von Kaiserin Konstanze bis König Manfred (1195–1266)*

Von

Theo Kölzer

Es ist ein Wagnis, über ein Thema zu referieren, das in dieser zeitlichen Spannweite bis heute – sieht man einmal von den knappen Bemerkungen Harry Bresslaus¹ ab – noch nicht behandelt wurde und in naher Zukunft wohl auch keine profunde Darstellung finden wird. Der Grund für diese betrübliche Feststellung, die in krassem Gegensatz zu der geschichtlichen Bedeutung dieses Zeitraumes steht, liegt auf der Hand: es mangelt bis heute an kritischen Editionen fast aller Herrscherurkunden der hier zu behandelnden Zeit. In naher Zukunft dürfen wir neben der soeben erschienenen Edition der Urkunden der Kaiserin Konstanze lediglich die Veröffentlichung der Urkunden Heinrichs VI. und Friedrichs II. als *rex Siciliae* erwarten, die gleichfalls im Rahmen des „Codex diplomaticus regni Siciliae“ z. Zt. von Peter Csendes und Charlotte Schroth-Köhler vorbereitet wird². Für den weitaus größten Abschnitt des hier zu betrachtenden Zeitraumes müssen wir also im wesentlichen mit dem Urkundenmaterial auskommen, das Huillard-Bréholles³, Böhmer⁴, Fik-

* Aktualisierte, mit Anmerkungen versehene Fassung eines Vortrages, der am 15.11.1977 in Paris auf dem V^e Congrès International de Diplomatie gehalten wurde, dessen Akten leider unveröffentlicht blieben. Über Geschäftsgang und Aufgabenbereich sprach seinerzeit H. Enzensberger, so daß dieser äußerst wichtige Aspekt hier vernachlässigt werden konnte (vgl. unten Anm. 148).

¹) Handbuch der Urkundenlehre für Deutschland und Italien 1 (41969) S. 571–83.

²) Codex diplomaticus regni Siciliae, Series secunda: Diplomata regum e gente Suevorum, hg. v. C. Brühl und F. Giunta, Bd. 1, 1: Diplomata regis Henrici, imperatoris V, ed. P. Csendes; 1, 2: Constantiae imperatricis et reginae Siciliae diplomata, ed. Th. Kölzer (1983), künftig zitiert: D Ks. m. Nr.; Bd. 1, 2: Diplomata regis Friderici I, imperatoris II (1198–1212), ed. Ch. Schroth-Köhler.

³) J.-L.-A. Huillard-Bréholles, Historia diplomatica Friderici secundi, 6 Bd. in verschiedenen Teilbänden (1852–1861), zitiert: Huillard-Bréholles.

⁴) J.F. Böhmer, Acta imperii selecta (1870).